

1960

ANSPRACHE IM ABENDDIENST VON DER NACHFOLGE JESU

ANSPRACHE IM ABENDDIENST VON DER NACHFOLGE JESU

„Folget mir nach!“ so ruft auch uns heute noch der HErr zu. Wie nun zu allen Zeiten, so ist auch heute noch die Nachfolge Jesu ein Wandeln auf schmalen Wegen und durch die enge Pforte, aber die Nachfolge Jesu führt uns auch zum herrlichen Ziel, in den Hochzeitssaal des Lammes und zu ewiger Freude.

Um der Nachfolge Jesu willen sollen wir alles verlassen und uns selbst verleugnen. Können wir das? - Nun, aus eigener Kraft und eigener Anstrengung dem HErrn nachzufolgen, vermögen wir nicht, aber aus Gnaden und in der Kraft des Heiligen Geistes dem HErrn nachfolgen ist jetzt schon Freude und Seligkeit.

Wir sind bisher dem HErrn in Seinem Werke unter Aposteln gefolgt, und wenn uns der HErr fragen würde, ob wir Ihm auf diesem Weg auch weiterhin folgen wollen, so könnten wir nur sagen: „HErr, wir haben in Deinem Werke unter Aposteln erkannt, wohin wir gehen sollen, und wollen Dir auch weiterhin in der uns von Dir gegebenen Leitung nachfolgen.“

Dass wir manches besser wissen über den Ratschluss Gottes als unsere Brüder in den Parteien, würde uns nicht viel nützen, wenn wir nicht gewillt wären, dem HErrn Jesu auch wirklich nachzufolgen; dazu ist es eben nötig, dass wir uns unter den Beistand und in der Kraft des Heiligen Geistes Jesum täglich vor Augen stellen in Seinem Denken, Tun und Reden. Ein besonderes Mittel, uns in der Nachfolge Jesu zu helfen und uns zu fördern, sind auch die Gottesdienste der Anbetung, denn wir sollen „anbeten Gott, unsern Herrn und ihm allein dienen“ (vgl. Matth. 4, 10). - Auch dies kann in rechter Weise nur geschehen unter dem Beistand des Heiligen Geistes.

Wenn wir Jesu nachfolgen und Gott dienen wollen, so geschieht dies nicht nur in unserem Berufsleben und zu Hause, sondern ganz besonders auch in unseren Gottesdiensten, da weihen wir uns ja Ihm in besonderer Weise zu Seinem Dienst in Seinem Heiligtum; in den Gottesdiensten dienen wir Gott und unserem HErrn Jesu als Gehilfen Seiner Anbetung vor dem Thron des Vaters; in den Gottesdiensten folgen wir Ihm schon jetzt nach in Seiner Arbeit bis in jene lichten Höhen und dienen unserem Meister und den Brüdern in der Hinausführung des Ratschlusses Gottes mit Seinen Menschenkindern.

Zur Nachfolge Jesu gehört tagtäglich neue Kraft, neuer Mut und neues Gottvertrauen, und das will erbeten sein im Kämmerlein und in der Gemeinschaft der betenden Gläubigen.

In unseren von Gott und durch Apostel Christi gegebenen Gottesdiensten der Anbetung schauen wir auf Jesum, auf Sein Verdienst, da hören wir Seine Taten, Seine Worte, da lernen wir in unser eigenes, schwaches Herz blicken und auf die Hilfe des starken Gottes; in den Gottesdiensten stärkt und belebt sich immer aufs neue wieder unser entschlossener Wille, dem HErrn nachzufolgen, bis wir in unserer Nachfolge Ihn erreicht haben, auch in Person Ihn sehen, den herrlichen und verklärten Menschen und Gott, unseren Heiland und Erlöser.

Als Jesus dem Feind entgegentrat auf dem Kampfplatz dieser Welt, war Er gerüstet und marschbereit. Was marschbereit ist, das wissen wir heute in dieser bitterernsten Zeit, das wissen unsere Krieger. Wer Jesu nachfolgen will, muss allezeit gerüstet sein mit der Waffenrüstung von oben; wer Jesu nachfolgen will, muss allezeit marschbereit sein, die Lenden umgürtet, mit brennendem Glaubenslicht und wachend, damit der HErr Seine Knechte bereit findet, wenn Er wiederkommt.

Hier in unseren Gottesdiensten gibt uns Gott immer wieder neue Kraft zur Nachfolge Jesu; hier in diesen Gottesdiensten rufen wir mit besonderer Inbrunst: „zeuch uns nach Dir, so laufen wir mit herzlichem Verlangen hin, da Du bist“; hier in diesen Gottesdiensten tun sich die Fenster des Himmels auf, und Segen kommt uns die Fülle aus den reichen Schatzkammern unseres lieben Vaters im Himmel; hier in diesen Gottesdiensten tröstet uns der HErr, dass wir laufen in den Schranken nach dem Kleinod unserer himmlischen Berufung, bis wir es endlich beim Wiederkommen des HErrn ganz erreicht haben werden; hier bitten wir Gott gemeinsam, dass die Versuchungen, Trübsal, Ärgernisse und Widerwärtigkeiten dieses Lebens, mit denen des Teufels und böser Menschen List uns noch bedrängen, zunichte gemacht werden.

Nicht wahr, Geliebte in dem HErrn, wie viel Hilfe Gottes kommt uns doch täglich aus dem Heiligtum durch die Dienste der Anbetung. O, da wollen wir Jesu auch weiter nachfolgen, auch in dem Dienst unserer Anbetung. Kommt, lasst uns dem HErrn gern dienen und mit Freuden und mit Frohlocken vor Sein Angesicht kommen!